

## ZUM TOD VON DIAKON ALFRED MÜLLER

Liebe Schwestern und Brüder in den Gemeinden unserer Seelsorgeeinheit, verehrte Leserinnen und Leser!

Für uns alle überraschend ist am Donnerstag, 23. Oktober 2014, im Kreiskrankenhaus Weinheim Diakon Alfred Müller verstorben. Seit 1978 gehört er mit seiner Familie unserer Pfarrgemeinde St. Laurentius an. Es war die Zeit, da er sich in verschiedenen Ausbildungsgängen auf den Dienst des Diakons mit Zivilberuf vorbereitet hatte.

1981 zum Diakon geweiht, hat er unserer Pfarrgemeinde und dann unserer Seelsorgeeinheit in vielfältiger Weise gedient. Über die liturgischen Aufgaben hinaus war er im Besuchsdienst engagiert, hat Familienkreise gegründet und sie begleitet. Darüber hinaus hat er Kontakt zu den Menschen aufgenommen, die einen neuen Zugang zur Kirche suchten. Besonders geschätzt waren seine anschaulichen und anregenden Predigten und die lebendigen Fastnachtsbeiträge. Bis zu seiner krankheitsbedingten Entpflichtung mit Jahresende 2011 hat er auch dem Pfarrgemeinderat Hemsbach angehört.

Dankbar für die Berufung und die Erfahrungen im Diakonenamt konnte er mit uns am 11. Dezember 2011 sein 30-jähriges Weihejubiläum feiern.

Wir wissen es zu schätzen, dass er bis zuletzt unter uns präsent war und regelmäßige Dienste gerne wahrgenommen hat.

Wir danken ihm für sein vielfältiges und unermüdliches Wirken und empfehlen ihn dem fürbittenden Gebet.

**Für die Seelsorgeeinheit Hemsbach:**

**Johann Schwalbenhofer**, Vorsitzender des Gemeinsamen Ausschusses der Seelsorgeeinheit

**Martin Schild**, Vorsitzender des Pfarrgemeinderates St. Laurentius

**Winfried Wehrle**, Pfarrer

---

### Dankwort unserer Familie nach dem Heimgang unseres lieben Ehemannes und Vaters Diakon Alfred Müller

„Gott ruft immer ins Leben: ob wir geboren werden oder ob wir sterben.“

Ein neues Leben hat sich für unseren Ehemann/Vater, Alfred Müller, erschlossen. Er hat die Augen auf die Verheißung geöffnet, die ihm und uns versprochen wurde. Mit Dankbarkeit für die erwiesene Anteilnahme bei dem Auferstehungsamt, in

---

der Stunde des Abschieds wie in den Tagen und Wochen danach möchten wir alle ansprechen, die an unserer Seite standen und uns heute noch begleiten.

Wir danken für die vielen ermutigenden Worte, für die Karten, für die Blumen als Ausdruck der Verbundenheit.

Wir danken für die ergreifende Trauerfeier in der Kirche St. Laurentius in Hemsbach, für die Anteilnahme in dieser Feier und bei der Beisetzung.

Unser besonderer Dank ergeht an Dekan Dauer, an die Pfarrer Wehrle und Brandt, an die Priester Bold, Schrimpf, Kast, Wunsch von der Seelsorgeeinheit Weinheim, wie auch an die Diakone des Diakonatskreises Weinheim und Diakon Huth bei der liturgischen Gestaltung der Eucharistiefeier.

Mit einbezogen in den Dankworten sind die Priester und Diakone, die in der Trauergemeinde und mit uns für unseren Ehemann/Vater Alfred Müller gebetet haben und so geistlich an unserer Seite standen. Ebenfalls ergeht unser Dank an die evangelischen Pfarrerinnen und Pfarrer, die durch ihren Beistand und ihre Gebete der ökumenischen Verbundenheit in der Glaubensgemeinschaft mit uns eine besondere Bedeutung verliehen haben.

Unser Dank gilt allen aus der Gemeinde Hemsbach und aus den Nachbargemeinden, wo unser Ehemann/Vater seinen diakonischen Dienst ausgeübt hat, und ganz besonders der Kolping-Familie Weinheim, die auf vielfältiger Weise in diesen Tagen ihre enge Verbundenheit mit ihrem Präses und mit uns zum Ausdruck gebracht hat.

Uns bleibt ein Vermächtnis von Mut, Freude und Hoffnung. Denn der Herr, den unser Ehemann/Vater verkündet hat, ist ein Herr der Liebe, der zum Neuen Leben ruff